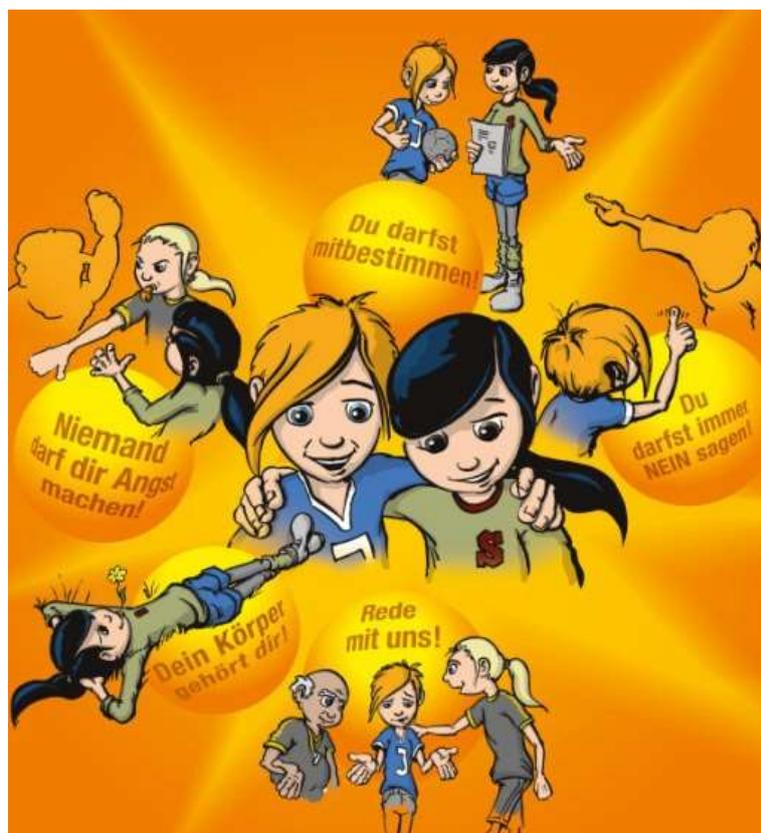


## Vertiefungsseminar für Vertrauenspersonen

28.11.2020  
Online-Meeting



## Vertiefungsseminar für Vertrauenspersonen

28.11.2020, Online

### Programm

09:45 Uhr	Ankommen – klappt die Technik?
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Beginn</b> - Einweisung in die Technik und Abläufe bei Zoom
10:10 Uhr	<b>Begrüßung und Vorstellung</b> der Teilnehmer*innen Verabredung zu den Seminarregeln
10:30 Uhr	<b>Meine Rolle und Aufgaben als Vertrauensperson</b>
10:35 Uhr	<b>Breakout-Session:</b> Reflexion der Tätigkeit als Vertrauensperson
11:30 Uhr	<b>Vorstellung der Ergebnisse</b> und Raum für Nachfragen und Diskussion
12.00 Uhr	Pause
12.10 Uhr	<b>Für die Praxis I: Gesprächsführung für den Ernstfall</b> – Leitfaden und Hinweise
13. 00 Uhr	Pause
13:10 Uhr	<b>Für die Praxis II: Die kollegiale Beratung</b>
14:00 Uhr	<b>Hinweise zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen</b> anhand der Fragestellungen der Teilnehmer*innen
14.50 Uhr	<b>Auswertung/ Feedback</b>
<b>15:00 Uhr</b>	<b>Ende</b>

### *Änderungen vorbehalten!*

---

<b>Leitung:</b>	<b>Thekla Lorenz</b> (Projektleitung, LSB Nds.)
<b>Lehrteam:</b>	<b>Christiane Wiede</b> (Coaching & Beratung, Hannover)
<b>Assistenz:</b>	<b>Sarah Günther</b> (Praktikantin, LSB Nds.)

## Begrüßung und Kennenlernen

### Begrüßung und Vorstellung

- **Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer\*innen - Verabredung zu den Seminarregeln**
- **Name, wo VP - welcher Verein, seit wann?**
- **Das brennt mir unter den Nägeln...**
- **Meine einschneidende/wichtigste Erfahrung mit der Thematik bislang...**
- **Das wünsche ich mir für das heutige Seminar...**

### Themenwünsche die vorab mitgeteilt wurden

- Wie sensibilisiere ich andere Erwachsene in unserem Verein und mache sie auf diese Problematik aufmerksam?
- Kinder und Jugendliche könnten auf die anderen mit achtgeben. Soll ich das vermitteln oder erhalte ich dabei Unterstützung vom LSB?
- Wie „angele“ ich mir einen Tandempartnerverein?
- Wie erfahre ich, wenn es neue Plakate und Flyer zu diesem Thema gibt?
- Wie kann ich die Kinder dafür mobilisieren und Ihnen doch nicht die Unschuld rauben /ohne Angst zu schüren?
- Ab wann und bis wohin ist die Vertrauensperson "zuständig"?  
Also ein Beispiel: Ein Vereinsvorstandsmitglied wird direkt von einem Elternteil auf eine Situation angesprochen. Danach werde ich als Vertrauensperson vom Vorstand angesprochen und ggf. um Teilnahme am Klärungsgespräch gebeten. Grundsätzlich habe ich damit überhaupt kein Problem. Nichtsdestotrotz bin ich mir nicht sicher, wie es generell eigentlich zu laufen hat? Vielleicht könnt ihr das Thema noch mit reinnehmen?
- Wie kann man andere Mitaktive (sowohl Minderjährige als auch Erwachsene) sensibilisieren, sodass die Leute nicht mehr so einfach weg schauen?

## Rolle und Aufgaben als Vertrauensperson



### Meine Rolle als VP

Die Teilnehmer\*innen tauschen sich aus:

- Wie geht es mir aktuell mit meiner Aufgabe? Welche Erwartungen werden an mich gestellt?
- Wie bin ich eingebunden in die Präventionsarbeit?
- Welche Aufgaben nehme ich wahr?
- Was fehlt mir (noch) → Wobei brauche ich Hilfe?
- Wo begegnen mir Schwierigkeiten?



## Gesprächsführung für den Ernstfall

### Gespräche in Verdachtsfällen

#### Grundsätzlich:

- ❖ Setting vorbereiten: Telefonat, persönlich (4 Augen, mehrere Personen), Raum, Zeit
- ❖ Gesprächsinhalte dokumentieren- Einverständnis einholen. Hinweis: Anonymität
- ❖ Offen sein für gegenteilige Möglichkeiten.
- ❖ Genau zuhören.
- ❖ Entwicklung und psychische Situation im Blick behalten.
- ❖ Keinen Kontakt zum Beschuldigten aufnehmen.
- ❖ Klären: Ist die/der Betroffene geschützt?
- ❖ Persönliche Aspekte und Einstellungen zum Thema beachten. (Gefühlsreaktionen können das Kind verunsichern, Kinder prüfen den Erwachsenen).
- ❖ Für eigene Entlastung sorgen. Kolleg\*in hinzuziehen (bei Einzelgespräch)



### Gesprächseinstieg

#### Einstiegsfragen überlegen, z. B.

- „Magst Du mir erzählen was passiert ist?“ – „Möchtest du noch mehr erzählen?“
- „Was genau ist passiert?“ – „Was ist dann passiert“- weiter ermutigen zu sprechen

#### Vorsichtig nachfragen- (W-Fragen stellen- Situation erfassen- außer warum: Schuldgefühle)

- „Wo ist das passiert?“ – „Wann ist das passiert“
- „War noch jemand dabei?“ – „Wer ist noch betroffen“
- „Wie ist es dazu gekommen?“ – „bei welcher Gelegenheit?“ (Hintergründe erfragen)
- „Hast Du schon mit jemandem darüber geredet?“ (Wer ist involviert?)

**Generell:** Aufmerksames und aktives Zuhören ohne Unterbrechungen.

**Geschlossen Fragen nur zur Überprüfung:** „Habe ich das richtig verstanden, dass...“-

## Gesprächsverlauf

Dem Kind, der Person glauben und das vermitteln - „Ich glaube Dir das“, „es ist richtig, dass Du das erzählst“- „Das verstehe ich gut“,

Sich vergewissern, das Gesagte verstanden zu haben durch sinngemäße Wiederholung „Ich habe verstanden, dass...“, „ich habe gehört, dass...“, „bei mir ist angekommen....“

### Wichtig:

Keine eigenen Vermutungen oder Bewertungen aussprechen.

Keine detaillierten Nachfragen zum Tathergang.

Mögliche Ambivalenz anerkennen (Bindung an den/die Verdächtige\*n)

Keine Suggestivfragen! (Suggestivfragen legen erwartete Antworten nahe, „das war/ ist bestimmt schlimm für Dich“, das war bestimmt nicht das erste Mal, dass...“)



## Abschluss

Weiteres Vorgehen besprechen und verabreden:

„Was meinst Du sollte jetzt passieren?- „was als Nächstes?“  
(Beteiligung)

Hast Du eine Idee was Du tun könntest? (Aktivierung)

„Wobei brauchst Du/ wünschst Du Dir Hilfe/ Unterstützung?“- „Wer könnte Dich unterstützen?“ (Unterstützungsbedarf erfragen)

### Wichtig:

Keine Versprechungen- die nicht gehalten werden können-  
Verbindlichkeit herstellen- Wege aufzeigen (was passiert als Nächstes?)

Termine setzen- Einverständnis einholen, Betroffene/ Umfeld einbeziehen.



## Die Kollegiale Beratung

→ Durchführung am konkreten Beispiel zusammen mit der Gruppe

Beispiel: Eine Frau, die Mitglied im Verein ist, wendet sich via Mail an den Vorstand. Sie gibt an, von einem männlichen Mitglied des Vereins sexuell belästigt zu werden. Sie möchte gerne mit anderen Betroffenen in Kontakt kommen. Wie kann es jetzt weitergehen?

Die Kollegiale Beratung

• Methode ermöglicht systematische Bearbeitung von Anliegen, Fragen und Fällen einer Person innerhalb einer Gruppe.

Gruppengröße: 6-8 Personen  
Dauer: ca. 1 Std.

klären: Worum soll es gehen?  
Wer übernimmt die Rolle  
→ Ratsuchende\_r  
→ Moderator\_in  
→ Berater\_innen

The image shows a handwritten note on a piece of paper. At the top, the title 'Die Kollegiale Beratung' is written in a decorative, cloud-like border. Below the title, there is a drawing of five stylized human figures in various colors (orange, green, pink, blue, yellow) standing around a large white circle. The text describes the method as a systematic way to address issues, questions, and cases within a group. It specifies a group size of 6-8 people and a duration of approximately 1 hour. The bottom section, titled 'klären', lists the roles involved: the person seeking advice, the moderator, and the advisors.

Regeln:  

- Jede Idee ist nützlich.
- Andere Ideen können weiterentwickelt werden.
- Alles ist vertraulich.
- Jeder ist für sich verantwortlich.
- Keine Bewertungen und Belehrungen.
- Jeder spricht persönlich - in 'Ich-Form'
- Die Autorität für Bewertung hat die ratsuchende Person.

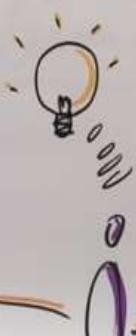
Ablauf der kollegialen Beratung

- 1) Ratsuchende Person stellt Anliegen vor  
5 Min.
- 2) Beratungsteam stellt Verständnisfragen.  
Ratsuchende antwortet.  
10 Min.
- 3) Beratungsteam äußert Gefühle  
5 Min. Vermutungen / Hypothesen
- 4) Ratsuchende Person gibt Rückmeldung.  
10 Min.
- 5) Beratungsteam sammelt Lösungsvorschläge  
10 Min.
- 6) Ratsuchende äußert sich dazu,  
10 Min. Was er/sie aufgreifen möchte
- 7) Abschlussrunde - Feed-back  
5 Min. 'Was hat es mir gebracht?'  
gegenseitiger Dank!

Informations & Verständnisfragen:  
dienen der Erfassung des Anliegens  
→ Habe ich es richtig verstanden.....?  
→ Wann passierte das? Wem.....

Äußerungen, Gefühle - Annahmen - Vermutungen  
dienen der Fragestellung: 'Was steckt dahinter?'  
'Wo liegt das Problem?' etc

→ bei der Schilderung habe ich gespürt ....  
→ Ich könnte mir vorstellen .....  
→ Ich nehme an .....  
→ Meine Vermutung ist .....



## Partizipation von Kindern und Jugendlichen

### Partizipation – Möglichkeiten der Umsetzung

- Grundsätzliche Beteiligung
- Kinderrechte gemeinsam behandeln
- Regeln entwickeln und einhalten - Ampelmethode
- Behandeln: An wen können sich Kinder wenden?  
Wie Hilfe organisieren?



Niedersachsen



Interaktives Theaterprogramm 'Anne Tore - sind wir stark'

### Ein Beispiel

## Anne Tore – sind wir stark!

"Anne Tore sind wir stark" ist ein interaktives Theaterprogramm mit Witz, Gesang und mutmachenden Texten für Kinder im Alter von 8-12 Jahren zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt in Sportvereinen. Das zweistündige Programm beinhaltet Workshops für die Kinder sowie eine Informationsveranstaltung für Eltern, Trainerinnen und Trainer.

<https://www.youtube.com/watch?v=PYD1e8ANa2U>

## Partizipation

- Ampelmethode
- Grundsätzliche Beteiligung
- Regeln entwickeln und einhalten
- Kinderrechte
- An wen können sich Kinder wenden? Wie Hilfe organisieren?



## Arbeitshilfen, Dokumentationen, Broschüren, Plakate, Aufkleber, Give-aways, Projektnews (seit 2011)





## Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt - AUSGEZEICHNET!

Der LandesSportBund Niedersachsen und seine Sportjugend bieten Sportvereinsvorständen die Möglichkeit, Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden (Übungsleitende, Abteilungsleitende, etc.) und den Kindern und Jugendlichen ihres Vereins zu entwickeln. Grundlage für den dazu entwickelten Beratungsprozess bildet der Handlungsleitfaden für Verantwortliche im Sportverein, *Sport im Verein - ja sicher*. Der Beratungsprozess wird von einem Fachteam, einem sogenannten *Tandem* durchgeführt. Die Mitarbeiter\*innen des Tandems setzen sich zusammen aus Vertretungen des jeweiligen Sportbundes/der Sportjugend und Fachpersonal aus Fachberatungsstellen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Für die abgeschlossene Umsetzung der einzelnen Beratungsmodule (siehe nächste Seite), erhält der jeweilige Sportverein eine für vier Jahre gültige Auszeichnung in Form einer Plakette sowie einen Geldbetrag in Höhe von € 1000,00 für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. (Solange entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.).

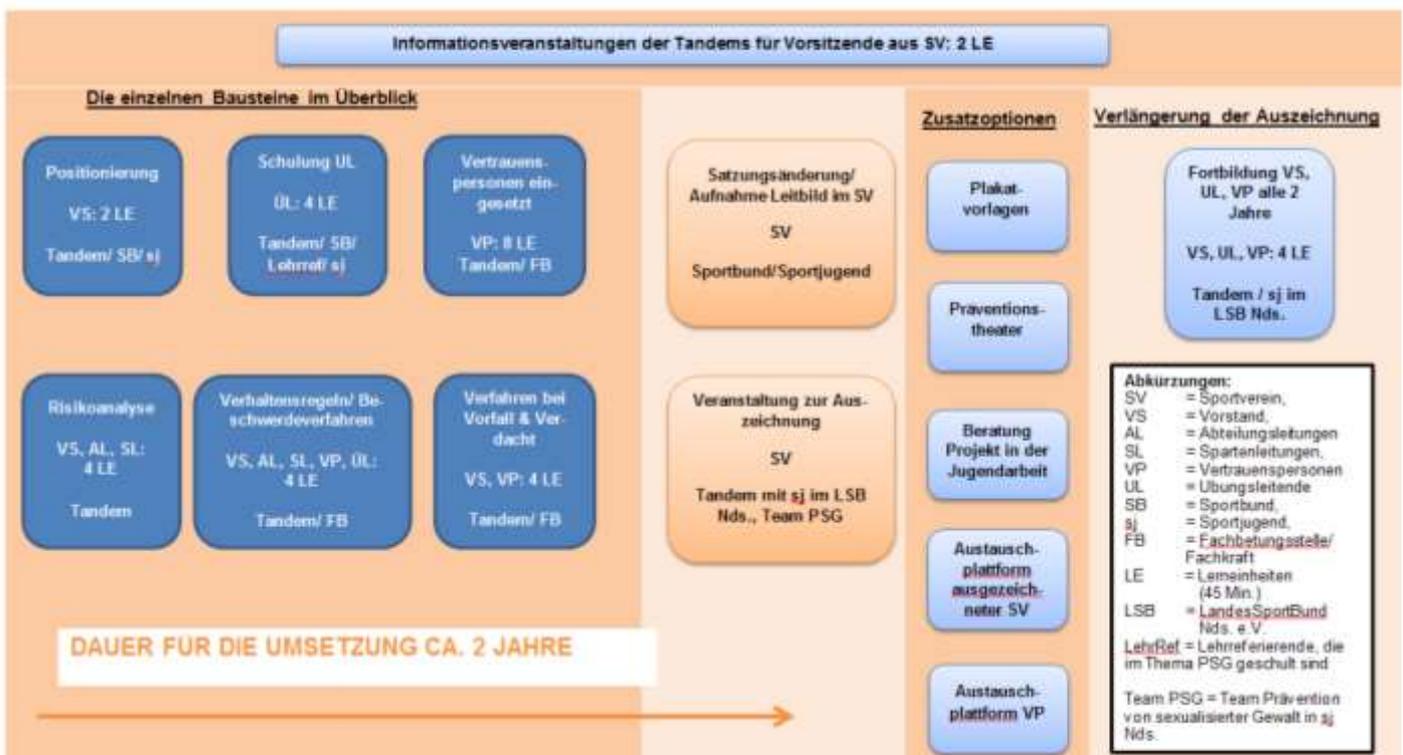
Die Auszeichnung kann jeweils um weitere 2 Jahre verlängert werden (siehe Verlängerung der Auszeichnung).

Auf der Internetseite vom Projekt (<https://www.sportjugend-nds.de/sj-jugendarbeit/sj-schutz-vor-sex-gewalt/>) findet ihr alle Informationen sowie die Materialien zum Thema. Auch die Kontaktdaten sind dort verzeichnet.

## Der Beratungsprozess zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes

Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt - AUSGEZEICHNET!

### Der Beratungsprozess zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes im Überblick

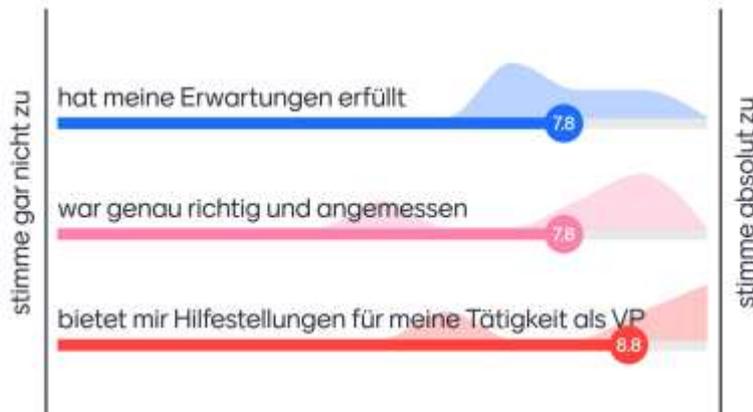


Auszeichnung: Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt - AUSGEZEICHNET! sowie € 1000,- für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein; Gültigkeit 4 Jahre ab Ausstellung

## Auswertung

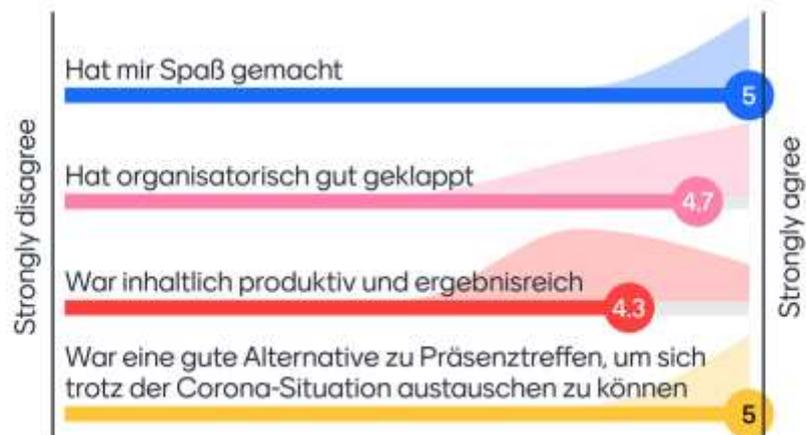
### Der Inhalt heute

Mentimeter



### Das Online-Seminar heute....

Mentimeter



**Vielen Dank für eure Teilnahme und euer Engagement!**